

St K Knabe stellt den Haushaltsplan kurz allgemein vor und geht dann die Produktgruppen, die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallen, mit Erläuterungen zu einzelnen durch.

Zum geplanten Haushaltsüberschuss erkundigt sich die Vorsitzende, warum daraus nichts für die Musikschule vorgesehen ist (höherer Ansatz Ausgaben?).

St K Knabe weist darauf hin, dass es sich bei der Musikschule um eine freiwillige Aufgabe handelt. Für diese gelten sehr restriktive Auflagen im Rahmen der Haushaltssanierung. Der Bürgermeister ergänzt, dass der Überschuss mit 0,4 % des Haushaltsvolumens angesetzt ist; das bedeute, dass er sich bei verhältnismäßig geringfügigen Abweichungen vom Plan erst gar nicht ergibt.

St v Warwel fragt im Namen der CDU-Fraktion, ob es möglich ist, in der Produktgruppe 1.06.02 (Plan S. 171) eine Verschiebung in Höhe von ca. 3500 € aus dem Ansatz für die Bgs Hackenberg hin zum Ansatz für den Jugendtreff in der Bgs Krawinkel vorzunehmen. Es geht um die Renovierung der Räumlichkeit, speziell des Fußbodens.

St K Knabe erklärt, diese Ansätze seien in den Fachabteilungen vor einem bestimmten Hintergrund ermittelt worden; eine konkrete Aussage könne er deshalb ad hoc nicht treffen.

St OVR Drexler informiert, dass man vor einiger Zeit mit dem Vorstand des Fördervereins übereingekommen sei, für diesen keine Mittel zu Lasten anderer Einrichtungen abzuweichen.

Nach Auffassung des St v. Lenz geht es um bauliche Erfordernisse und deren Bezahlung. Das bestätigt der Bürgermeister, indem er die Verpflichtung der Stadt als Vermieter des Krawinkel-Gebäudes ins Blickfeld rückt. Es gehe um die Frage, wie nach Besichtigung und Kostenermittlung eine Renovierung in einer städtischen Immobilie hinzubekommen sei. Der Stadtkämmerer weist auf die Lösungsmöglichkeit im Rahmen der Gebäudeunterhaltung hin.

St v. Warwel nimmt den Vorschlag des Bürgermeisters dankend an.

Damit endet die Aussprache. Der Ausschuss fasst folgenden